

Pressemitteilung

Automatisierte Sicherheitsüberprüfung reduziert Aufwand bei Polizeibehörden um 85%

- Saarland geht mit neuem System „aSÜP“ live
- Mehr Zeit für Bearbeitung relevanter Anträge mit Strafdeliktverdacht
- Vernetzung der Polizeisysteme unterstützt die Sicherheit
- E2E Bridge – Technologie überwacht Prozesse und spart durch verlässliche Automatisierung Zeit und Geld

Saarbrücken, 04.05.2016

Nach seinem Ersteinsatz in Rheinland-Pfalz wird auch im Saarland „aSÜP“, ein System für automatisierte Sicherheitsüberprüfung, ab Mai genutzt. Mit aSÜP wird die Sicherheitsüberprüfung durch Landesbehörden für das Bundesverwaltungsamt (BVA) weitgehend automatisiert. Dabei geht es besonders um die Vielzahl der Anträge von Ausländern, die sich um eine Aufenthaltsbewilligung in Deutschland bewerben. Die zunehmende Anzahl dieser Anträge ist nur über Digitalisierung und die Vernetzung der vorhandenen IT-Systeme zu bewerkstelligen. Sachbearbeiter können sich so auf die relevanten Antragssteller, bei denen Straftaten verzeichnet sind, konzentrieren.

Vor der Einführung von aSÜP wurde jeder einzelne Aufenthaltsantrag durch die Sachbearbeiter der Polizei im Land lediglich teilautomatisiert überprüft. Dafür mussten sie Daten aus den verschiedenen Informationssystemen des Landes (Polis, Poladis) und des Bundes auswerten, um zu überprüfen, ob Angaben über Delikte der Antragsperson vorlagen. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Anzahl der Anträge, die nur über Digitalisierung und Vernetzung der vorhandenen IT-Systeme zu bewerkstelligen sind, wird im Saarland dieser teilautomatisierte Prozess nun mit Hilfe der E2E Bridge Technologie von Scheer E2E vollständig automatisiert, protokolliert und überwacht. Die manuellen Eingriffe werden auf ein Minimum reduziert, denn die E2E Bridge fragt pro Antrag automatisch alle betroffenen Auskunftssysteme ab und meldet diese, wenn kein Treffer vorliegt, auch automatisch an das BVA zurück. Somit können ca. 85 % aller Anträge automatisiert erledigt werden. Die Sachbearbeiter der Landespolizei müssen nur noch die restlichen 15 % der Anträge, die Auffälligkeiten verzeichnen,

manuell bearbeiten. Sie gewinnen so mehr Zeit für die Beurteilung der sogenannten technischen Treffer und können sich auf jene Anträge, bei denen der Verdacht auf bewilligungsrelevante Strafdelikte besteht, konzentrieren.

Dazu Innenminister Klaus Bouillon: „Durch das neue System sparen wir Zeit, notwendige Sicherheitsüberprüfungen werden schnell und sicher erledigt, wir entlasten Polizei und Landesverwaltungsamt, der bisherige Stau von Anfragen wird wegfallen“.

Josef Bommersbach, Vorsitzender des Verwaltungsrates von Scheer E2E und CEO der saarländischen Muttergesellschaft Scheer GmbH erläutert: „Die Vernetzung der Polizeisysteme unterstützt die Sicherheit, dies kann auch beispielgebend für eine mögliche länderübergreifende, bzw. europäische Vernetzung der Sicherheitssysteme sein. Gerade vor dem Hintergrund der großen Herausforderungen in der inneren Sicherheit, die zumindest in Deutschland die Zusammenarbeit vieler Behörden in Bund und Land erfordert, ist die bruchlose Integration von Systemen und Prozessen gefragt, auch die handelnden Menschen müssen verlässlich miteinander verbunden werden. Die E2E Bridge ist eine Integrationsplattform, für Aufgabenstellungen innerhalb und zwischen modernen Institutionen. Für die Vielzahl anstehender Integrationsaufgaben, stellt sie das jeweils passende Werkzeug zur Verfügung. Das konnten wir mit den Projekten in Rheinland-Pfalz und dem Saarland erneut unter Beweis stellen.“

Über die Scheer GmbH

Die Scheer GmbH unterstützt als Consulting- und Software-Haus Unternehmen bei der Entwicklung neuer Businessmodelle, bei der Optimierung und Implementierung effizienter Geschäftsprozesse sowie beim verlässlichen Betrieb ihrer IT. Ein besonderer Schwerpunkt in der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen liegt darin, Unternehmen branchenbezogen bei der digitalen Transformation zu begleiten.

Für ihre Kunden ist die Scheer GmbH neue Partnerschaften, etwa mit SAP in den Bereichen Hybris und SAP S/4HANA, on Systemen, Menscheingegangen. Mit der innovativen Softwarearchitektur Scheer BPaaS (Business Process as a Service) und aktuellen Weiterentwicklungen von ARIS Lösungen unterstützt die Scheer GmbH Unternehmen verlässlich auf ihrem Weg zu digitalen Geschäftsmodellen. Dabei profitieren Kunden von tiefer Branchenkompetenz aus vielfältigen Beratungsprojekten, die auf Wunsch auch die IT Umsetzung mit SAP und die Möglichkeit, die Anwendungen im Scheer eigenen Rechenzentrum betreuen zu lassen, umfassen.

Der Professor für Wirtschaftsinformatik, Erfinder des ARIS-Konzeptes und Unternehmer August-Wilhelm Scheer ist Gesellschafter und Beiratsvorsitzender der Scheer GmbH. Er fördert sie durch seine langjährige Erfahrung in der IT Branche.

International ist die Scheer GmbH durch Scheer Österreich, Scheer Niederlande, Scheer Türkei und **Scheer E2E Schweiz** vertreten. www.scheer-group.com

Ansprechpartner für die Presse:

Irmhild Plaetrich
Head of Corporate Communications
Scheer GmbH | Uni-Campus Nord | 66123 Saarbrücken
Mobil +49 172 4580-308 irmhild.plaetrich@scheer-group.com
www.scheer-group.com